

## Ausbildung zum betrieblichen Suchtberater (Suchtkrankenhelfer)

### Hintergrund

Nach den ursprünglichen Vorstellungen betrieblicher Suchtkrankenhilfe standen betriebliche Suchtberater in erster Linie für Informationen zur Suchtkrankenhilfe sowie für die Beratung und Begleitung bei Suchtkrankheit zur Verfügung. Heute sind noch viele weitere Anforderungen, u.a organisatorische Aufgaben zur internen Verankerung und Sicherung der Kontinuität der Suchtprävention und Suchthilfe im Betrieb, zu bewältigen. Neben- oder hauptamtliche betriebliche Suchtberater sind an der Gestaltung und Umsetzung des betrieblichen Suchtpräventionsprogramms beteiligt, übernehmen Aufgaben im Rahmen der Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung oder beraten Personalverantwortliche.

### Unser Angebot

- ✓ Sie möchten in Ihrem Betrieb Verantwortung im Rahmen der betrieblichen Suchtprävention übernehmen?
  - ✓ Sie möchten sich zum betrieblichen Suchtberater ausbilden lassen?
  - ✓ Sie übernehmen im Rahmen ihrer Betriebsratsstätigkeit die Verantwortung für den Suchtbereich im Unternehmen?
  - ✓ Sie sind verantwortlich für das Betriebliche Gesundheitsmanagement?
- ➔ Dann sind Sie bei uns richtig! Hier erhalten Sie von ausgewiesenen Suchthilfeexperten eine fundierte, praxisnahe und professionelle **Ausbildung zum Betrieblichen Suchtberater.**

### Zielgruppe

- x Betriebsräte
- x Interessierte Mitarbeiter
- x BGM-Verantwortliche
- x Personalverantwortliche
- x Multiplikatoren

### SANSULTING

Alexander Ottlik  
Flataustr. 43  
90411 Nürnberg  
Tel.: 0911/50 96 16 80  
Fax: 0911/50 96 16 89  
Mobil: 0160 / 976 88 545  
info@sansulting.de

www.sansulting.de

Bankverbindung:  
Alexander Ottlik  
Postbank Nürnberg  
BLZ: 760 100 85  
Konto-Nr.: 373 650 851  
IBAN: DE70 7601 0085 0373 6508 51  
BIC: PBNKDEFF

Steuernr.: 238/256/90948

## Rahmenbedingungen / Leistungen / Kosten

- ✓ Wir bieten die Ausbildung zum Suchtberater ausschließlich als Inhouse-Seminar oder als reine Online-Ausbildung an. (Wenn Sie Interesse an einer offenen Ausbildungreihe haben, empfehlen wir das „ifb – Institut zur Fortbildung von Betriebsräten“).
- ✓ Je nach Umfang und Bedarf ist ein unterschiedlicher Seminaraufbau möglich. Z.B.: 4 Module a 4 Tage, 4 Module a 3 Tage, 3 Module a 4 Tage, 6 Module a 2 Tage.
- ✓ inklusive Besuch einer Suchtberatungsstelle oder einer Fachklinik oder Tagesklinik für Suchtkranke
- ✓ inklusive Gespräche mit Selbstbetroffenen
- ✓ inklusive ausführlicher Teilnehmerunterlagen (Skript, Fotoprotokoll, Fallbeispiele, Betriebsvereinbarung, Infobroschüren, u.v.m.)
- ✓ inklusive Abschlussprüfung und Zertifizierung

## Inhalte der Ausbildung

### Modul 1: Sucht- und suchtmittelspezifische und rechtliche Grundlagen

- x Suchtmittel (Alkohol, Medikamente, illegale Drogen, Verhaltenssüchte)
- x Definition und Diagnose
- x Entwicklung in die Abhängigkeit
- x Konsummuster und Trinkstile
- x Ausrutscher und Rückfall
- x Ursachen der Suchtentstehung
- x Folgen einer Suchterkrankung
- x Merkmale eines Abhängigen
- x Das betriebliche Umfeld
- x Co-Abhängigkeit
- x Rechtliche Grundlagen (Entgeltfortzahlung, Kündigung, Haftung)

### Modul 2: Standards der betrieblichen Suchtprävention

- x Suchtvorbeugende Ansätze (Prävention)
- x Intervention bei Auffälligkeiten (Stufenplan)
- x Betriebliche Suchtberatung
- x Organisatorischer Rahmen und Einbindung des Suchtberaters
- x Rollenklärung und Aufgabenspektrum des betrieblichen Suchtberaters
- x Betriebsvereinbarung „Sucht“
- x Zusammenarbeit mit dem Suchthilfesystem
- x Versicherungs- und Sozialrechtliche Vorschriften
- x Voraussetzungen für eine Entgiftung/ Entwöhnungsbehandlung
- x Vorgehensweise bei Antragstellung
- x Sozialbericht, Arztbericht, Übergangsgeld

Modul 3: Beratungskompetenz und Arbeitsmethoden

- x Kompetenzen zur Gesprächsführung
- x Grundlagen der Klientenzentrierten Gesprächsführung
- x Grundlagen der Motivierenden Gesprächsführung
- x Die vier Ebenen der Kommunikation
- x Die Stadien der Veränderung
- x Verbale und Nonverbale Kommunikation
- x Offene Fragen und aktives Zuhören
- x Umgang mit dem Widerstand der Betroffenen
- x Information, Beratung und Begleitung von auffälligen Mitarbeitern
- x Gestaltung von Erstgesprächen
- x Begleitung von Stufengesprächen der Betroffenen
- x Beratung von Vorgesetzten und Kollegen

Modul 4: Neue Süchte, Öffentlichkeitsarbeit und Abschlusskolloquium

- x Gesprächsführung (Aufbau)
- x Neue Süchte – Verhaltenssüchte (Onlinesucht / Glücksspielsucht)
- x Analysieren der durchgeführten Maßnahmen
- x Jährliche Berichtserstattung der Arbeit
- x Information der Mitarbeiterschaft
- x Bekanntmachen des Suchtpräventionsprogramms
- x Auswertung und Präsentation der bisherigen Umsetzung
- x Abschlusskolloquium und Zertifizierung

**Verantwortlich für die Ausbildung:**

**Alexander Ottlik**

M.A. Pädagogik, Psychologie, K+J-Psychiatrie

M.Sc. Addiction, Prevention, Treatment

Suchttherapeut (VDR-angelernt)

Langjährige Erfahrung in der Beratung, Behandlung und Betreuung von suchtkranken Menschen und deren Angehörigen. Aufbau und Leitung einer Suchtberatungsstelle. Aufbau und Leitung des Betreuten Einzelwohnens für suchtkranke Menschen mit Doppeldiagnose. Langjähriger Lehrbeauftragter der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit vielen Jahren Referent in der Erwachsenenbildung und Berater für Unternehmen im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Inhaber SANSULTING – Betriebliches Gesundheitsmanagement.